

Kailash – Der heilige Berg

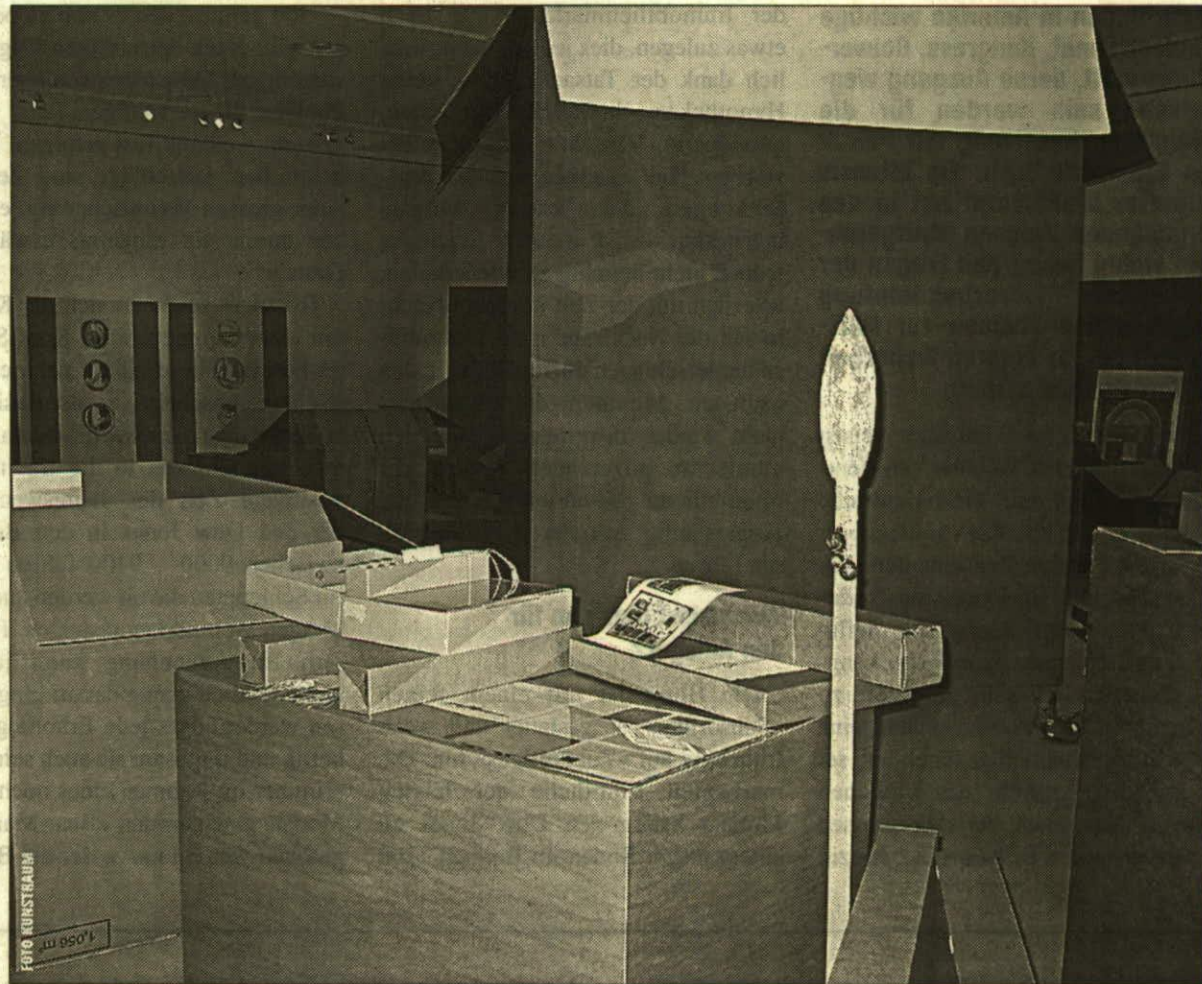
Installation von G. Gschwendtner und Hj. Quaderer im Kunstraum Engländerbau

VADUZ – Eine Installation wird als zweite Ausstellung im neuen Kunstraum Engländerbau im Städtle in Vaduz Einzug halten. Der Verein Schichtwechsel hat das Projekt «Kailash – Schnittpunkt und Wirklichkeiten» erarbeitet und die Künstler Gert Gschwendtner und Hansjörg Quaderer haben das Projekt als Installation umgesetzt.

Im Kunstraum Engländerbau wird die «totale Installation» heute Dienstag, 5. November 2002 um 18 Uhr eröffnet.

Drei Themenkreise

Die Installation von Hansjörg Quaderer und Gert Gschwendtner führt ein in eine Reihe von Wirklichkeiten, die sich in drei Hauptbereiche bündeln lassen. Der erste Themenkreis umfasst die Probleme der Bewohner von Berggebieten, die in der Ausbeutung durch politische Systeme, ökonomische Begehrlichkeiten, touristische Nutzung und sogar kulturkolonialistische Aktivitäten zu sehen sind nicht zu vergessen sind global verbreitete Kulturformen, die meist den regionalen Bedürfnissen entgegenlaufen. Das zweite Gebinde



Totale Installation: Im Kunstraum Engländerbau wird die Ausstellung «Kailash – Schnittpunkt und Wirklichkeiten», ein Projekt des Schichtwechsels, am Dienstag, 5. November um 18 Uhr eröffnet.

7/2 Volksblatt Dienstag 5. November 2002

enthält Überlegungen zu den Situationen der Religionen und philosophischen Strömungen, die im Zerspiegel der sich wandelnden gesellschaftlichen Bezüge erscheinen (Fundamentalismen und Radikalismen scheinen differenzierte und umsichtige Konzepte zu beinträchtigen). Dazu ist auch noch eine religionsartige Haltung zu zählen, nämlich die Wissenschaften und ihre kommerziellen Kostgänger.

Schnittpunkt und Wirklichkeiten

Der Berg Kailash hat mit allen drei Wirklichkeiten wesentlich eines gemeinsam: er ist nicht genau fassbar und nicht eindeutig zu beschreiben.

Der Berg kommt hierher nur als

Speditionsgut, als gesandtes Geschenk oder Beutegut, verpackt in Kartons und Schachtelgebinden.

Die Konsequenz daraus ist, dass eine monumentale leere Schachtel im Mittelpunkt der Installation steht.

Künstlerbuch zur Installation

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Künstlerbuch im traditionellen Stil der tibetischen Bücher. Gert Gschwendtner und Hansjörg Quaderer lassen darin die «totale Installation» von «Kailash – Schnittpunkt und Wirklichkeiten» – so auch der Titel des Buches – nachlesbar erleben. Das Künstlerbuch ist in der Edition Eupalinos, Schaan (ISBN Nr. 3-9521318-1-4) erschienen und an der Ausstellung erhältlich.

Attraktives Rahmenprogramm:

Neben der Ausstellung, die jeweils am Montag von 10 bis 20 Uhr und Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet ist, veranstaltet der Verein Schichtwechsel ein attraktives Rahmenprogramm. Jeweils am Dienstag Abend um 18 Uhr werden Führungen durch die Ausstellung mit den beiden «Installateuren» Gert Gschwendtner und Hansjörg Quaderer angeboten wie auch Dia-Vorträge und Veranstaltungen zur Thematik der Installation. Hier die einzelnen Daten:

Di, 12. Nov.: Betrachtung mit Hansjörg Quaderer

Di, 19. Nov.: Einstieg und Betrachtung mit Gert Gschwendtner

Di, 26. Nov. Bhutan – Lichtbildervortrag, Hansjörg Quaderer

Di, 3. Dez. Kailash – Lichtbildervortrag, Michael Aegerter

Di, 10. Dez. Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte

Di, 17. Dez. Isrun Engelhardt, Vortrag zum Bild des Europäers in der tibetischen Geschichte.

Zur Ausstellungseröffnung mit Apéro heute Dienstag, den 5. November 2002 um 18 Uhr sind alle herzlich eingeladen. Nach einer kurzen Begrüssung durch Josef Braun, Vorsitzender der Betriebskommission Kunstraum Engländerbau, werden Nadia Schneider, Michel Revaz und Vreni Haas zur Ausstellung sprechen.

2/2

**VOLKS
BLATT**

DIENSTAG, 5. NOVEMBER 2002